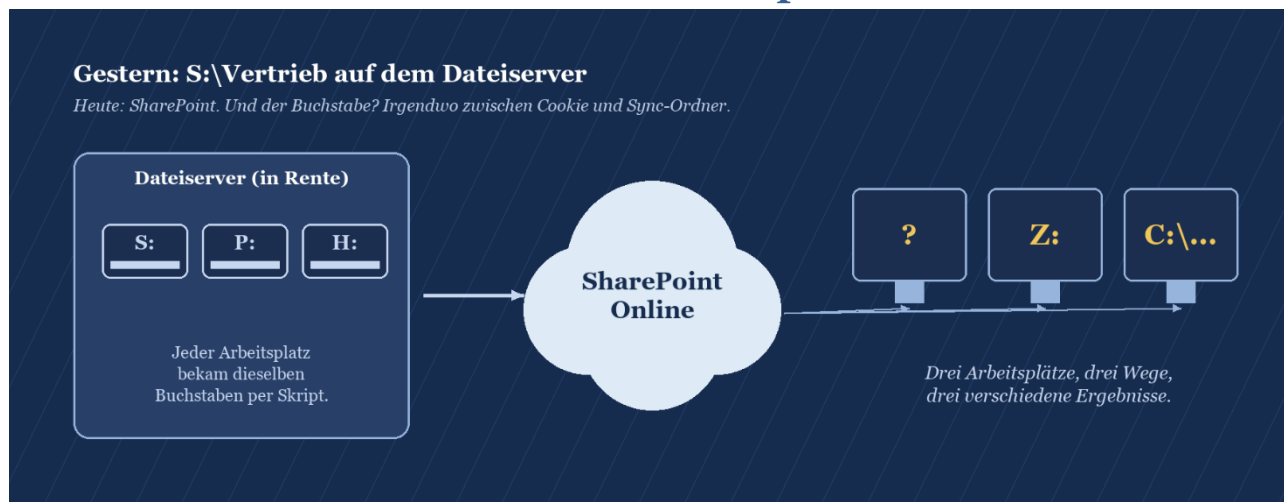


SharePoint als Netzlaufwerk am Arbeitsplatz einbinden



WISSEN

Alles zu CosyTrack.Drive:
Laufwerksquellen, Steuerung,
Arbeitsplatz und Terminalserver an
einem Ort.

› [CosyTrack.Drive](#)

BERATUNG

Du willst SharePoint für alle
Arbeitsplätze als Laufwerk
bereitstellen? Wir planen Quellen,
Rechte und Richtlinien mit dir.

› [Beratung zu
CosyTrack.Drive](#)

SCHULUNG

Onboarding für Admins und
Anwender, damit der Umstieg vom
alten Dateiserver keine Trauerfeier
wird.

› [Schulung und Onboarding
für CosyTrack.Drive](#)

Der alte Dateiserver ist abgeschaltet. Es gab Kuchen, ein paar feuchte Augen und eine Rundmail mit dem Betreff „Ab Montag arbeiten wir in SharePoint“. Am Montag um 8:15 Uhr kommt dann die erste Frage, die jede IT kennt: „Und wo ist jetzt mein S:?“ Um 8:20 Uhr kommt die zweite: „Mein Excel findet die Preisliste nicht mehr.“ Ab 8:30 Uhr hörst du auf zu zählen.

Der Wunsch dahinter ist völlig berechtigt. Wer seit zwanzig Jahren mit Laufwerksbuchstaben arbeitet, will nicht über Nacht zum Browser-Menschen umgeschult werden. Fachanwendungen, Makros, verknüpfte Excel-Mappen und schlichte Gewohnheit verlangen nach einem Pfad, der mit einem Buchstaben und einem Doppelpunkt beginnt. Die gute Nachricht: Microsoft bietet mehrere Wege, SharePoint-Dateien in den Explorer zu holen. Die weniger gute: Keiner davon liefert von sich aus das, was die meisten mit „SharePoint als Netzlaufwerk einbinden“ eigentlich meinen, nämlich einen zentral verteilten, festen Laufwerksbuchstaben auf allen Arbeitsplätzen.

Dieser Beitrag betrachtet das Thema aus der Perspektive des Windows-Arbeitsplatzes. Zuerst erklären wir die drei gängigen Bordmittel-Wege fair und korrekt: Synchronisieren, Verknüpfung zu OneDrive und Netzlaufwerk über die WebDAV-Adresse. Wir zeigen, was sie gut können und wo ihre Grenzen liegen. Danach geht es um CosyTrack.Drive, das SharePoint- und Teams-Bibliotheken sowie OneDrive als echte Windows-Laufwerksbuchstaben einbindet und zentral per GPO oder Intune verteilt wird. Wenn du den Terminalserver im Blick hast, findest du die Besonderheiten dort im Beitrag [SharePoint als Laufwerk auf dem Terminalserver](#).

FAKTEN • Das Wichtigste in Kürze

Synchronisieren und „Verknüpfung zu Meine Dateien hinzufügen“ laufen beide über die OneDrive-Sync-App und legen Ordner im Benutzerprofil ab, keinen Laufwerksbuchstaben.

Ein Netzlaufwerk per WebDAV liefert einen Buchstaben, hängt aber am Dienst WebClient und an

dauerhaften Anmelde-Cookies. Microsoft führt den WebDAV-Redirector als veraltetes Feature, das nicht mehr weiterentwickelt wird.

Zentral steuern lässt sich mit Bordmitteln vor allem die Sync-App, etwa über die Richtlinie zum automatischen Synchronisieren von Teamwebsite-Bibliotheken. Einen festen Buchstaben bekommst du damit nicht.

CosyTrack.Drive bindet Bibliotheken als echte Laufwerksbuchstaben ein, wird per GPO oder Intune konfiguriert und läuft auf Arbeitsplätzen ebenso wie auf Terminalservern.

Warum der Laufwerksbuchstabe nicht totzukriegen ist

Man könnte meinen, der Laufwerksbuchstabe sei ein Relikt, so wie Faxgeräte und Bildschirmschoner mit fliegenden Toastern. Ist er aber nicht. Er ist eine Schnittstelle, und Schnittstellen sterben langsam. Viele Programme speichern absolute Pfade: die Warenwirtschaft ihren Exportordner, das CAD-System seine Bibliotheken, die Excel-Mappe ihren Bezug auf die Preisliste. Ändert sich der Pfad, ist die Verbindung weg. Das merkt man nicht beim Umzug, sondern drei Wochen später beim Monatsabschluss.

Dazu kommt der Mensch. Ein Laufwerk S: ist ein Versprechen: Hier liegt das Zeug vom Vertrieb, auf jedem Rechner an derselben Stelle. Die Ordnerstruktur ist vertraut, die Handgriffe sitzen. Wer diese Gewohnheit ersatzlos streicht, bekommt keine moderne Zusammenarbeit, sondern Schattenablagen auf dem Desktop und USB-Sticks in der Jackentasche. Wie du ein Abteilungslaufwerk ohne Kulturschock ablöst, beschreibt der Beitrag [Abteilungslaufwerk ablösen ohne Kulturschock](#).

Was ein Netzlaufwerk am Arbeitsplatz leisten muss

Aus vielen Projekten kristallisieren sich immer dieselben Anforderungen heraus:

- **Fester Buchstabe:** derselbe Pfad auf jedem Arbeitsplatz, damit Verknüpfungen und Fachanwendungen funktionieren.
- **Zentrale Steuerung:** Die IT legt fest, wer welche Bibliothek sieht, nicht die Klickfreude des Einzelnen.
- **Rechte pro Laufwerk:** Manche Bereiche sollen bewusst nur lesbar sein, etwa Vorlagen oder Archive.
- **Nachvollziehbarkeit:** Wenn etwas hakt, braucht der Support Protokolle statt Kaffeesatz.
- **Ruhe im Betrieb:** Keine Anmeldeabfragen alle paar Tage, keine Laufwerke, die nach dem Neustart rot durchgestrichen sind.

AUS DER PRAXIS · Ein filialisierter Lebensmittelbetrieb

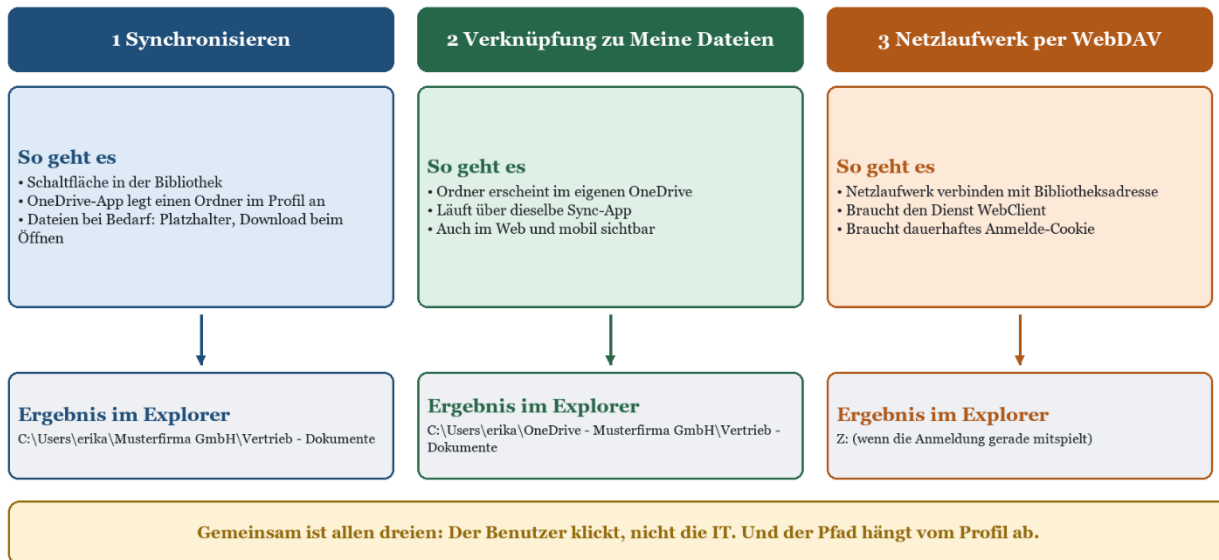
In der Zentrale eines filialisierten Lebensmittelbetriebs hing an der Kalkulationsmappe ein Dutzend Bezüge auf eine Preisliste unter S:\Einkauf. Nach dem Wechsel zu SharePoint synchronisierte die eine Hälfte des Einkaufs die Bibliothek, die andere Hälfte legte sich Verknüpfungen an. Ergebnis: zwei unterschiedliche Profilpfade, und die Mappe fand die Preisliste nur noch bei der Kollegin, die sie zuletzt gespeichert hatte. Die Fehlersuche dauerte länger als der eigentliche Umzug.

Die Bordmittel: drei Wege in den Explorer

Microsoft bietet drei Wege, mit denen SharePoint-Dateien im Windows-Explorer auftauchen. Alle drei sind legitim, dokumentiert und in vielen Unternehmen im Einsatz. Sie unterscheiden sich aber deutlich darin, wo die Dateien landen, wer sie einrichtet und wie robust das Ganze im Alltag ist.

Drei Bordinstrumente vom Browser in den Explorer

Alle drei funktionieren. Keiner liefert von sich aus einen zentral verteilten Laufwerksbuchstaben.



Skizze 1: Synchronisieren, Verknüpfung und WebDAV im Überblick.

Weg 1: Synchronisieren mit der OneDrive-App

In jeder SharePoint-Bibliothek gibt es die Schaltfläche „Synchronisieren“. Ein Klick darauf übergibt die Bibliothek an die OneDrive-Sync-App, die auf Windows ohnehin installiert ist. Im Explorer erscheint daraufhin ein Ordner mit dem Namen der Organisation, darunter die Website und die Bibliothek. Mit „Dateien bei Bedarf“ liegen zunächst nur Platzhalter auf der Platte. Erst beim Öffnen wird die Datei heruntergeladen. Offline arbeiten geht, Änderungen synchronisiert die App im Hintergrund zurück.

Für die IT gibt es eine Richtlinie, mit der Teamwebsite-Bibliotheken automatisch synchronisiert werden. Laut Microsoft greift sie bei der nächsten Anmeldung an der Sync-App innerhalb eines Fensters von acht Stunden, um die Netzlast zu verteilen. Microsoft empfiehlt ausdrücklich, sie nicht für Bibliotheken mit mehr als 5.000 Dateien oder Ordnern und nicht für dieselbe Bibliothek auf mehr als 1.000 Geräten zu verwenden. Das ist eine ordentliche Lösung für überschaubare Bibliotheken, aber kein Ersatz für ein Abteilungslaufwerk mit zwanzig Jahren Geschichte.

Die Grenze für unser Thema: Das Ergebnis ist ein Ordner unter C:\Users\<Benutzername>\<Organisation>. Der Pfad enthält den Benutzernamen und den Namen der Organisation, er ist also auf jedem Arbeitsplatz anders. Einen Laufwerksbuchstaben gibt es nicht.

Weg 2: Verknüpfung zu Meine Dateien

Die neuere Variante heißt „Verknüpfung zu Meine Dateien hinzufügen“. Statt die Bibliothek separat zu synchronisieren, wird ein Verweis im eigenen OneDrive angelegt. Der freigegebene Ordner erscheint dadurch im OneDrive im Browser, in der mobilen App und über die Sync-App auch im Explorer. Microsoft bevorzugt diesen Weg inzwischen gegenüber dem Synchronisieren, weil er vielseitiger ist und auf allen Geräten gleich aussieht. Wichtig: Für dieselbe Bibliothek solltest du nicht beide Wege gleichzeitig nutzen, sonst gibt es Konflikte.

Auch hier gilt: Der Ordner liegt im OneDrive-Ordner des Benutzers, also wieder in einem profilabhängigen Pfad. Und die Verknüpfung legt der Benutzer selbst an. Eine Bordinstrument-Richtlinie, die allen Arbeitsplätzen dieselben Verknüpfungen verordnet, gibt es in dieser Form nicht.

Weg 3: Netzlaufwerk über die WebDAV-Adresse

Das ist der Weg, den die meisten im Kopf haben, wenn sie „Netzlaufwerk“ sagen. Im Explorer wählst du „Netzlaufwerk verbinden“, gibst als Ordner die Adresse der Bibliothek an, etwa in der Form `https://<DeinTenant>.sharepoint.com/sites/Vertrieb/Freigegebene Dokumente`, und vergibst einen Buchstaben. Technisch spricht Windows dann über den Dienst WebClient per WebDAV mit SharePoint. Und siehe da: Es gibt ein Zi..

Der Haken liegt in der Anmeldung. Laut Microsoft brauchen zugeordnete Laufwerke und die Explorer-Ansicht dauerhafte Anmelde-Cookies, die nur ausgestellt werden, wenn der Benutzer „Angemeldet bleiben“ bestätigt oder die Organisation das per Mandanteneinstellung erzwingt. Läuft das Cookie ab, ist das Laufwerk zwar noch da, aber nicht mehr erreichbar. Mit mehrstufiger Authentifizierung und Richtlinien für bedingten Zugriff wird das nicht einfacher. Dazu kommt, dass Microsoft den WebDAV-Redirector in der Liste der veralteten Features führt: Er wird weiter ausgeliefert und mit Updates versorgt, aber nicht mehr weiterentwickelt. Auf ein solches Fundament baust du ungern die Dateiablage des ganzen Hauses.

WARNUNG · WebDAV ist kein Dateiserver-Ersatz

Ein per WebDAV verbundenes Laufwerk wirkt wie ein klassisches Netzlaufwerk, verhält sich aber nicht so. Jeder Zugriff geht live über HTTPS, es gibt keinen lokalen Cache im Sinne eines Sync-Clients, und die Anmeldung hängt an Cookies. Für den gelegentlichen Zugriff einer einzelnen Person mag das reichen. Als Standardlaufwerk für alle Arbeitsplätze erzeugt es vor allem Tickets.

Die Bordmittel im direkten Vergleich

Kriterium	Synchronisieren	Verknüpfung zu Meine Dateien	WebDAV-Netzlaufwerk
Fester Laufwerksbuchstabe	Nein, Ordner im Profil	Nein, Ordner im OneDrive	Ja, pro Arbeitsplatz manuell oder per Skript
Wer richtet ein?	Benutzer, für Teamwebsites auch per Richtlinie	Benutzer	Benutzer oder Anmeldeskript
Pfad auf allen Rechnern gleich?	Nein	Nein	Ja, solange der Buchstabe gleich ist
Offline-Arbeit	Ja	Ja	Nein
Abhängigkeiten	OneDrive-Sync-App	OneDrive-Sync-App	Dienst WebClient, dauerhafte Cookies
Zentrale Rechtevergabe pro Laufwerk	Nein, nur SharePoint-Berechtigungen	Nein, nur SharePoint-Berechtigungen	Nein, nur SharePoint-Berechtigungen
Zukunftssicherheit	Aktiv weiterentwickelt	Aktiv weiterentwickelt	Veraltetes Feature

Keiner der drei Wege ist schlecht. Sync und Verknüpfung sind hervorragend für Menschen, die einzelne Ordner offline brauchen und flexibel zwischen Geräten wechseln. Ihre Grenze ist eine andere: Sie sind auf Selbstbedienung ausgelegt und liefern profilabhängige Pfade. Was das im Alltag bedeutet, zeigt Skizze 2.

Wo landet die Datei? Dieselbe Bibliothek, vier Arbeitsplätze

Ohne zentrale Steuerung entscheidet jeder selbst, und die Verknüpfungen in Excel zerbrechen.



Skizze 2: Vier Wege, vier Pfade. Der Excel-Bezug kennt nur einen davon.

TIPP · Erst inventarisieren, dann entscheiden

Bevor du über Werkzeuge sprichst, lass dir von den Fachabteilungen sagen, welche Anwendungen und Mappen mit festen Pfaden arbeiten. Ein einfacher Suchlauf nach „S:“ in Makros, Verknüpfungen und Konfigurationsdateien fördert erstaunliche Funde zutage. Diese Liste entscheidet, ob du mit Ordnern im Profil leben kannst oder einen echten Laufwerksbuchstaben brauchst.

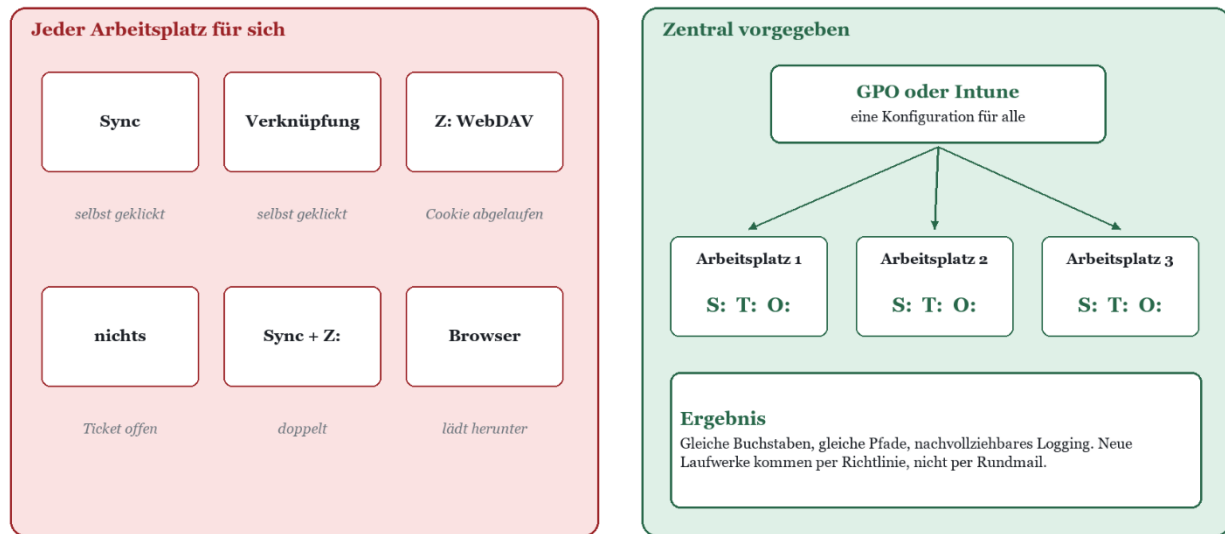
Mehr dazu im Beitrag [Fachanwendungen, die einen Laufwerksbuchstaben brauchen](#).

Die eigentliche Lücke: zentrale Steuerung und feste Buchstaben

Fassen wir zusammen, was am Arbeitsplatz fehlt. Mit Bordmitteln kannst du SharePoint durchaus in den Explorer holen. Was du nicht bekommst, ist die Kombination aus festem Buchstaben, zentraler Verteilung und kontrollierter Schreibberechtigung. Genau diese Kombination war aber das, was der alte Dateiserver mit einem Anmeldeskript erledigt hat.

Wer steuert? Klick am Arbeitsplatz oder Vorgabe aus der Zentrale

Links das Bordmittel-Alltagsbild, rechts der Weg mit CosyTrack.Drive



Skizze 3: Selbstbedienung skaliert schlecht, zentrale Vorgabe skaliert gut.

Selbstbedienung skaliert schlecht

Bei zehn Arbeitsplätzen kannst du jedem einzeln zeigen, wo der Synchronisieren-Knopf ist. Bei zweihundert schreibst du eine Anleitung, die zur Hälfte gelesen und zu einem Viertel befolgt wird. Der Rest synchronisiert die falsche Bibliothek, legt doppelte Verknüpfungen an oder verbindet ein WebDAV-Laufwerk, das nach dem nächsten Passwortwechsel rot durchgestrichen im Explorer hängt. Das ist kein Versagen der Belegschaft, sondern ein Konstruktionsmerkmal von Selbstbedienung.

Profilpfade sind keine Schnittstelle

Ein Pfad, der den Benutzernamen enthält, ist für eine einzelne Person stabil, für eine Abteilung aber nicht. Sobald eine Mappe von zwei Personen bearbeitet wird, zeigt mindestens ein Bezug ins Leere. Es gibt Krücken wie „subst“ oder Anmeldeskripte, die einen Profilordner auf einen Buchstaben legen. Sie funktionieren, solange der Ordner existiert, die Sync-App ihn schon angelegt hat und niemand die Bibliothek umbenennt. Mit anderen Worten: Sie funktionieren bis zum ersten Freitagnachmittag.

WICHTIG · Berechtigungen bleiben in SharePoint

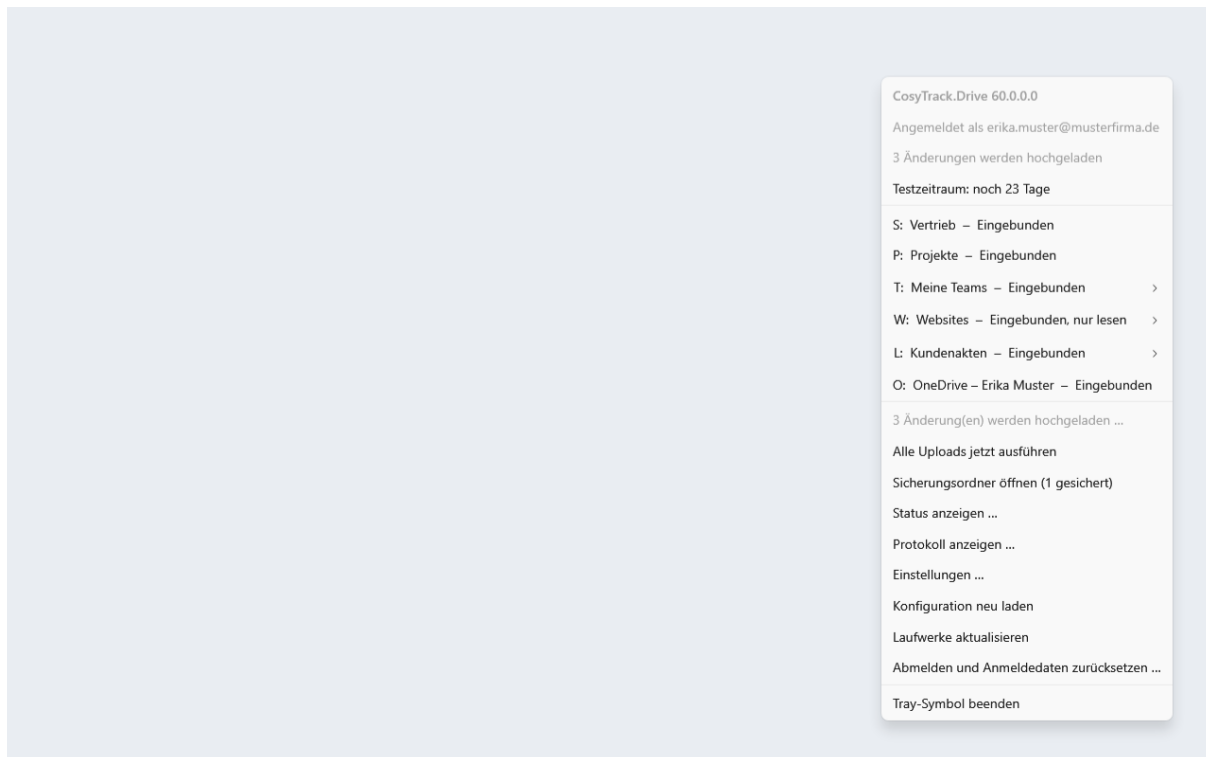
Egal welchen Weg du wählst: Wer welche Datei lesen oder ändern darf, entscheiden die Berechtigungen in SharePoint und Teams. Ein Werkzeug am Arbeitsplatz kann diese Rechte nicht erweitern. Es kann sie höchstens zusätzlich einschränken, etwa indem ein Laufwerk bewusst nur lesend eingebunden wird. Das ist kein Ersatz für ein sauberes Berechtigungskonzept.

Wenn das noch aussteht, hilft die [SharePoint-Beratung](#).

Der Weg mit CosyTrack.Drive: echte Laufwerke für alle Arbeitsplätze

[CosyTrack.Drive](#) bindet SharePoint- und Teams-Bibliotheken sowie OneDrive als Windows-Laufwerksbuchstaben ein. Kein Ordner im Profil, kein WebDAV, sondern ein Laufwerk S:, das sich für Explorer, Office und Fachanwendungen wie ein Laufwerk verhält. Drive ist für Windows-Arbeitsplätze und Terminalserver gleichermaßen gebaut. Jeder Benutzer bekommt seine eigenen Laufwerke, auf dem Notebook im Homeoffice ebenso wie in der RDS-Sitzung.

Der entscheidende Unterschied zu den Bordmitteln ist die Steuerung. Welche Laufwerke ein Benutzer bekommt, legt die IT zentral fest, per Gruppenrichtlinie oder Intune. Für Tests und die Pilotphase gibt es zusätzlich eine Konfigurations-App. Der Benutzer meldet sich einmal mit seinem Microsoft-365-Konto an, danach erscheinen die Laufwerke.



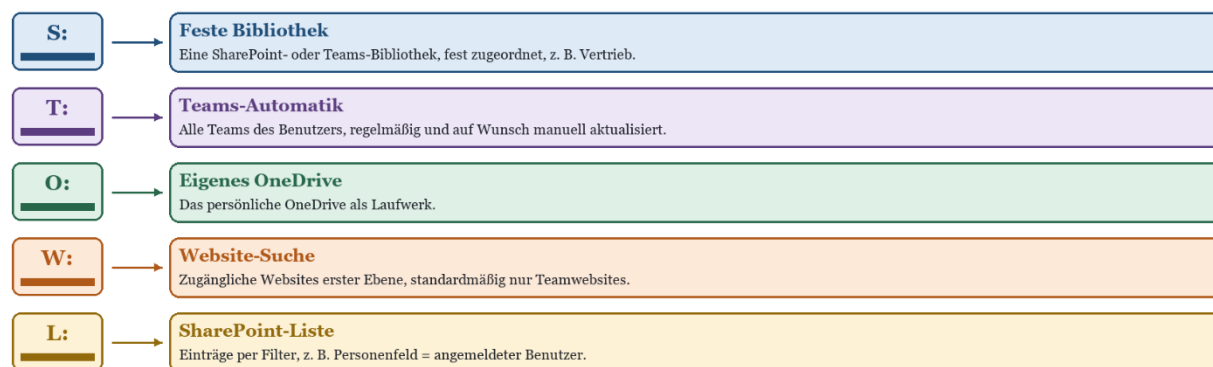
Hier siehst du im Infobereich alle eingebundenen Laufwerke mit Buchstabe, Name und Status, dargestellt mit den fiktiven Demodaten der Musterfirma GmbH.

Laufwerksquellen: woher die Buchstaben kommen

Ein Laufwerk muss nicht auf genau eine Bibliothek zeigen. CosyTrack.Drive kennt mehrere Quellen, die du kombinieren kannst:

Laufwerksquellen in CosyTrack.Drive

Fünf Quellen, jede wird zu einem echten Windows-Laufwerksbuchstaben



Pro Laufwerk einstellbar

- nur lesend oder lesend/schreibend
- Parallelität der Upload-Engine
- Cache-Ressourcenverbrauch
- Verteilung per GPO oder Intune

Skizze 4: Die Quellen bestimmen, was auf dem Laufwerk erscheint.

Quelle	Was erscheint auf dem Laufwerk	Typischer Einsatz
Feste Bibliothek	Genau eine SharePoint- oder Teams-Bibliothek	Abteilungslaufwerk S:, Vorlagen, Archiv
Teams-Automatik	Die Teams des Benutzers, regelmäßig aktualisiert und manuell aktualisierbar	Laufwerk T: für alle Teams-Dateien
Eigenes OneDrive	Das persönliche OneDrive	Laufwerk O: als Nachfolger von H:
Website-Suche	Zugängliche Websites erster Ebene, standardmäßig nur Teamwebsites	Laufwerk W: mit allen eigenen Arbeitsräumen
SharePoint-Liste	Einträge per Filter, z. B. Personenfeld = angemeldeter Benutzer	Projektlaufwerk mit den eigenen Projekten

Gerade die automatischen Quellen lösen ein Problem, an dem Bordmittel scheitern: Kommt ein neues Team dazu, muss niemand eine Anleitung lesen. Das Laufwerk aktualisiert sich. Vertiefungen findest du in den Beiträgen [Teams-Dateien als Laufwerk im Explorer](#), [OneDrive als Laufwerk O: einbinden](#), [Website-Suche: alle eigenen Arbeitsräume auf einem Laufwerk](#) und [Projektlaufwerke aus einer SharePoint-Liste](#).

CosyTrack.Drive – Status

● Lädt hoch: 3 Dateien, 18 MB

3 Änderungen werden hochgeladen

Angemeldet als erika.muster@musterfirma.de · Agent 60.0.0.0 seit 26.10.2026 08:40 (PID 7344)

Aktivität

Leistung

Schreib-Rückstau (3)

Cache

Laufwerke

Meldungen (6)

Einstellungen

Laufwerke

Teams-Übersicht

Sammellaufwerke

W: Website-Suche – 0 gefunden, 0 angezeigt, 0 ausgeblendet, 0 Fehler

L: SharePoint-Liste – 0 gefunden, 0 angezeigt, 0 ausgeblendet, 0 Fehler

Als CSV kopieren

Website bzw. Eintrag	Art	Status	Ordner	Grund bzw. Herkunft
W: Websites	Website-Suche	Eingebunden	W:\	6 Websites
L: Kundenakten	SharePoint-Liste	Eingebunden	L\	128 Einträge

Hinweise:

- Lizenz: Testzeitraum – Testzeitraum: noch 23 Tage (bis einschließlich 17.11.2026). Danach folgen 7 Tage Schonfrist: vorhandene Daten bleiben immer lesbar.

Sicherungsordner öffnen

Protokoll anzeigen

Konfiguration neu laden

Schließen

Im Statusfenster siehst du, welche Sammellaufwerke aus Website-Suche und SharePoint-Liste eingebunden sind und wie viele Einträge sie enthalten.

Zentral verteilen per GPO oder Intune

Die Konfiguration kommt aus derselben Quelle wie der Rest deiner Arbeitsplatzsteuerung. In der Domäne nutzt du Gruppenrichtlinien, in der Cloud Intune. Damit gilt für Drive dasselbe wie früher für das Anmeldeskript: Eine Abteilung bekommt ihre Laufwerke, weil sie in der richtigen Gruppe ist, nicht weil jemand die Rundmail gelesen hat. Die Installation erfolgt per MSI, also über die üblichen Verteilwege. Nach der Installation beginnt ein Testzeitraum, und ein Ersteinrichtungs-Assistent führt durch die Grundkonfiguration. Wie das im Detail aussieht, beschreibt [CosyTrack.Drive per GPO und Intune steuern](#).

CosyTrack.Drive Einstellungen

Übersicht

Verbindung und Anmeldung

Lizenz

Laufwerke

Teams-Automatik

Website-Suche

SharePoint-Liste

OneDrive

Aktualisierung der Zuordnungen

Schreiben

Übertragung

Speicher und Cache

Terminalserver

Hängende Uploads

Verbindung

App-Registrierung in Microsoft Entra ID, über die sich CosyTrack.Drive mit dem Konto des Benutzers anmeldet (delegierte Berechtigungen, kein Geheimnis). Computerbezogen: Speichern braucht Administratorrechte.

Client-ID (Anwendungs-ID)

8a1d2c3b-5e6f-4a7b-8c9d-0e1f2a3b4c5d

lokal (config.json für alle Benutzer)

Anwendungs-ID der App-Registrierung, eine GUID.

Tenant-ID

3f2b8c1e-4d5a-4b6c-9e7f-1a2b3c4d5e6f

lokal (config.json für alle Benutzer)

GUID des Tenants oder Domäne, z. B. contoso.onmicrosoft.com.

Anmeldemethode

Automatisch (Mehrbenutzer-Host: Browser, sonst Wir)

Standardwert

Automatisch: auf Windows Server und Sitzungshosts immer im Browser (WAM wird dort nicht verwendet), auf Arbeitsplatzrechnern Windows-Anmeldung (WAM) und bei einem WAM-Fehler der Browser. Nur Browser: immer im Browser. Nur WAM: wie bis Version 0.5.1. WAM, bei Fehler Browser: wie „Automatisch“ bis Version 0.5.2, auch auf Terminalservern.

Auf diesem Rechner (Arbeitsplatzrechner mit einem Benutzer) wirksam: Automatisch – Arbeitsplatz: Windows-Kontomanager, bei Fehler Browser.

Anmeldung testen

Abmelden und Anmeldedaten zurücksetzen

Alle benötigten Berechtigungen sind erteilt.

Ressource	Berechtigung	Erteilt	Wofür
Microsoft Graph	Files.ReadWrite.All	☒	Dateien in SharePoint und OneDrive lesen und schreiben
Microsoft Graph	Sites.ReadWrite.All	☒	Websites und Bibliotheken auflisten
Microsoft Graph	Team.ReadBasic.All	☒	Teams des Benutzers ermitteln (Teams-Automatik)

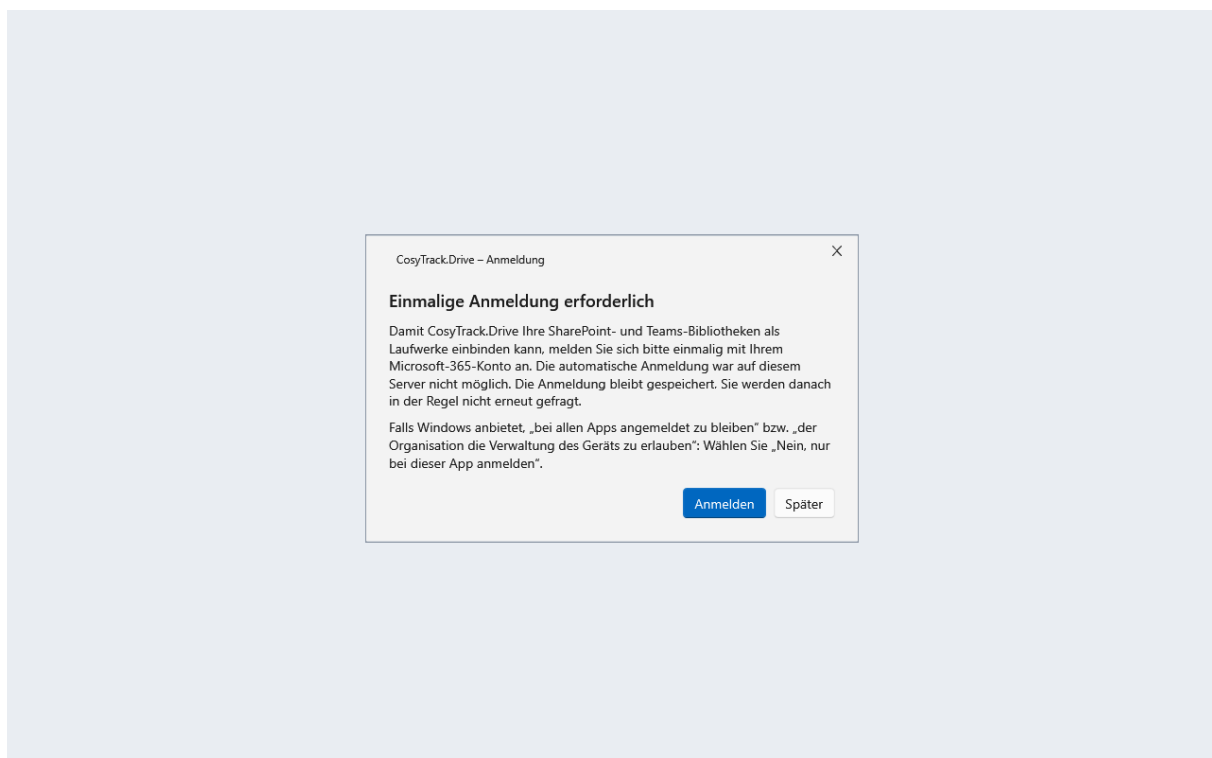
Hilfe

Export/Import ...

Verwerfen

Speichern und übernehmen

In der Konfigurations-App hinterlegst du die App-Registrierung und prüfst, ob alle Graph-Berechtigungen erteilt sind.



So sieht die einmalige Anmeldung mit dem Microsoft-365-Konto aus, falls die automatische Anmeldung nicht möglich war.

Nur lesen oder lesen und schreiben, pro Laufwerk

Für jedes Laufwerk legst du fest, ob es nur lesend oder lesend und schreibend eingebunden wird. Schreiben umfasst Speichern, Umbenennen, Löschen und das Anlegen von Ordnern. Damit kannst du zum Beispiel ein Vorlagenlaufwerk für alle lesend bereitstellen, auch wenn einzelne Personen in

SharePoint Bearbeitungsrechte haben. Mehr dazu in [Nur lesen oder schreiben: Rechte pro Laufwerk](#).

Betrieb: Cache, Uploads, Logging und Leistung

Damit sich ein Cloud-Laufwerk wie ein Laufwerk anfühlt, arbeitet Drive mit einem lokalen Cache, dessen Ressourcenverbrauch du einstellen kannst. Gespeicherte Dateien lädt eine parallele Upload-Engine hoch, deren Parallelität ebenfalls einstellbar ist. Was passiert ist, steht im nachvollziehbaren Logging. Ein Statusfenster mit Leistungsanzeige und Windows-Leistungsindikatoren zeigen, was durch die Leitung geht, von der Zahl übertragener Dateien bis zur Übertragungsgeschwindigkeit. Für Admins bündelt das Admin-Kit Werkzeuge wie Verbindungsprüfung, Bereitschaftscheck, Stresstest mit Bericht als Abnahmeprotokoll, die Übersicht über hängende Uploads mit Not-Aus und ein anonymisiertes Diagnosepaket.

Verbindungsprüfung

Misst direkt über Graph gegen eine Test-Website (ohne CosyTrack-Installation, etwa 10–15 Minuten): Antwortzeiten von SharePoint und Anmeldung, Durchsatz hoch und runter, Rate kleiner Dateien, Drosselungen, DNS, antwortenden Microsoft-Knoten. Erkennt TLS-Inspektion, Proxy-Authentifizierung, VPN-Umweg und IPv6-Halbbetrieb. Die Messung legt in der Standardbibliothek der Website einen Ordner „ctd-Verbindung“ an und entfernt den eigenen Unterordner am Ende wieder (Papierkorb).

Test-Website

Client-ID (App-Registrierung) **Tenant-ID** **Runden**

☐ Tagesverlauf: alle 15 min Kurzmessung über Stunden

☐ Als Ausgangsmessung speichern, Standort: Vergleich mit:

Ergebnis: GRÜN – Word-Datei (5 MB) speichern etwa 3 s, Öffnen einer Datei aus dem Cache sofort, ohne Cache etwa 1 s.

```

10:02:11 Anmeldung (Token) in 410 ms
10:02:12 DNS: musterfirma.sharepoint.com 12 ms (IPv4 2, IPv6 2)
10:02:12 TLS: Zertifikatskette von Microsoft, keine Inspektion
10:02:13 Kein Proxy, kein VPN-Adapter
10:02:20 Graph: 20 Anfragen, 0 96 ms
10:03:05 Upload 50 MB: 4,8 MB/s
10:03:08 Download 50 MB: 9,5 MB/s
10:05:02 Kleine Dateien: 0,2 Dateien/s, keine Drosselung
10:05:03 Bericht gespeichert.
    
```

CosyTrack.Drive Admin-Kit 60.0.0.0 - Ulrich Boddenberg IT-Consultancy - boddenberg.de

Mit der Verbindungsprüfung im Admin-Kit testest du vorab, ob Netzwerk, Proxy und Microsoft-Dienste mitspielen.

Wie du die Anbindung an Microsoft 365 mit den Leistungszählern objektiv misst, steht in [Microsoft-365-Anbindung messen mit Leistungszählern](#).

Was Drive bewusst nicht ist

CosyTrack.Drive ist ein Werkzeug zum Arbeiten, kein Migrationswerkzeug. Wer den alten Dateiserver mit Terabytes per Drag and Drop auf das neue Laufwerk schieben will, bekommt von Drive einen Hinweis, dass eine Massenkopie erkannt wurde. Massenumzüge laufen über CosyTrack.Migrate. Warum diese Trennung sinnvoll ist, erklärt [Drive oder Migrate: Arbeiten ist nicht Umziehen](#).

FAKTEN • CosyTrack.Drive in Zahlen und Fakten

Aktuelle Generation 60, komplett neu gebaut. Vorher war Generation 58 rund fünf Jahre im Einsatz. Generation 59 wurde im Herbst 2025 begonnen und gestoppt.

Läuft auf Windows-Arbeitsplätzen und Terminalservern (RDS), jeder Benutzer mit eigenen

Laufwerken.

Konfiguration per GPO oder Intune, zusätzlich Konfigurations-App für Tests; Installation per MSI.

Lizenzierung pro Named User.

Auf der Roadmap, also noch nicht verfügbar: Mehrmandantenfähigkeit, Metadaten-Mapping und Inhaltstypen beim Speichern.

Bordmittel und Drive nebeneinander

Anforderung	Bordmittel	CosyTrack.Drive
Fester Laufwerksbuchstabe	Nur per WebDAV, mit Cookie-Abhängigkeit	Ja, für jede konfigurierte Quelle
Zentrale Verteilung	Teilweise: automatisches Synchronisieren von Teamwebsite-Bibliotheken per Richtlinie	Ja, per GPO oder Intune
Teams automatisch einbinden	Nein, jedes Team einzeln	Ja, Teams-Automatik
Nur-Lese-Laufwerk unabhängig von Bearbeitungsrechten	Nein	Ja, pro Laufwerk
Arbeitsplatz und Terminalserver	Sync-App auf beiden möglich, mit eigenen Planungsthemen	Ja, gleiche Konfiguration, eigene Laufwerke pro Benutzer
Messung und Protokoll	Sync-App-Protokolle, kaum Leistungswerte	Logging, Statusfenster, Windows-Leistungsindikatoren

Einen ausführlicheren Vergleich der Werkzeuge findest du in [OneDrive-Sync, Explorer-Ansicht oder CosyTrack.Drive](#).

So gehst du die Einführung an

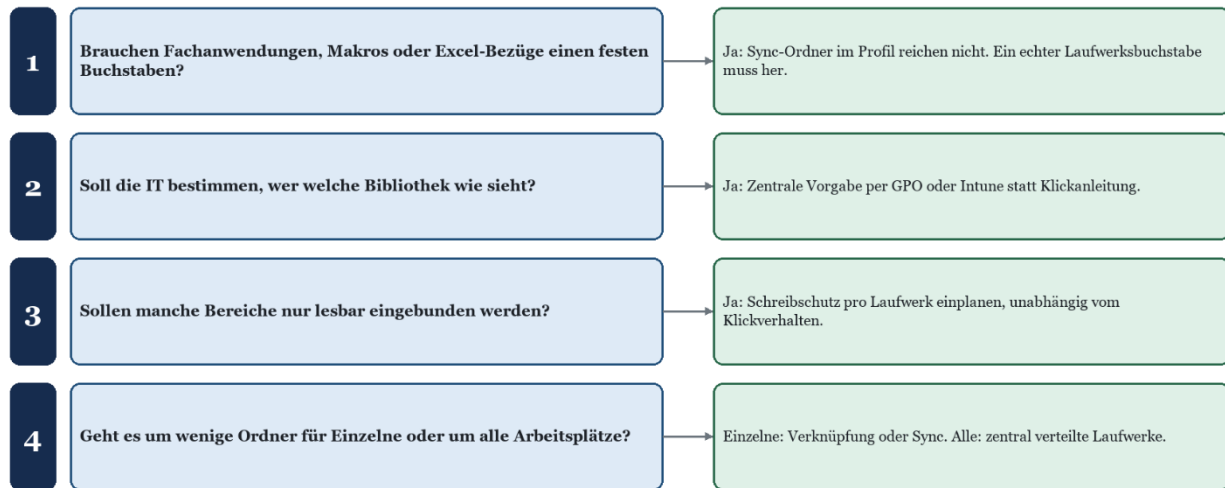
Am Arbeitsplatz entscheidet weniger die Technik als die Reihenfolge. Bewährt hat sich ein schlanker Ablauf in vier Schritten:

Schritt	Was passiert	Ergebnis
1. Bestandsaufnahme	Feste Pfade, Fachanwendungen und Laufwerksgewohnheiten erfassen	Liste der benötigten Buchstaben und Quellen
2. Laufwerkskonzept	Quellen, Buchstaben und Lese- oder Schreibzugriff festlegen	Eine Tabelle, die jeder versteht
3. Pilot	Konfigurations-App, Verbindungsprüfung und Stresstest mit einer Pilotgruppe	Abnahmeprotokoll aus dem Admin-Kit
4. Rollout	MSI-Verteilung, GPO oder Intune, kurze Einweisung	Gleiche Laufwerke auf allen Arbeitsplätzen

Den vollständigen Fahrplan findest du in [Einführungsfahrplan für CosyTrack.Drive](#). Für die Einweisung der Anwenderinnen und Anwender reicht oft eine halbe Stunde, wie der Beitrag [Anwender-Onboarding in einer halben Stunde](#) zeigt. Wenn du Unterstützung bei Konzept und Pilot möchtest, sprich mit uns über die [Beratung zu CosyTrack.Drive](#).

Welcher Weg passt zu deinen Arbeitsplätzen?

Vier Fragen, ehrlich beantwortet, ersparen dir die Grundsatzdebatte im Jour fixe



Skizze 5: Je mehr Ja, desto eher willst du zentral verteilte Laufwerke.

TIPP · Buchstaben sind Politik

Vergib die Laufwerksbuchstaben bewusst und dokumentiere sie. Wer S: für Vertrieb und P: für Projekte kennt, will das nach dem Umstieg wiederfinden. Neue Quellen wie Teams oder Website-Suche bekommen eigene, sprechende Buchstaben. Und halte dich von Buchstaben fern, die Fachanwendungen oder USB-Sticks gern für sich beanspruchen.

FAQ: SharePoint als Netzlaufwerk einbinden

Kann ich SharePoint ohne Zusatzsoftware als Netzlaufwerk einbinden?

Ja, über „Netzlaufwerk verbinden“ mit der WebDAV-Adresse der Bibliothek. Das setzt den Dienst WebClient und dauerhafte Anmelde-Cookies voraus. Microsoft führt den WebDAV-Redirector als veraltetes Feature. Für den Dauerbetrieb auf vielen Arbeitsplätzen ist das wenig belastbar.

Warum zeigt die synchronisierte Bibliothek keinen Laufwerksbuchstaben?

Die OneDrive-Sync-App legt Bibliotheken als Ordner im Benutzerprofil ab. Das ist so gewollt, liefert aber auf jedem Arbeitsplatz einen anderen Pfad.

Ist „Verknüpfung zu Meine Dateien“ besser als Synchronisieren?

Microsoft bevorzugt inzwischen die Verknüpfung, weil sie im Browser, mobil und im Explorer gleich aussieht. Beide Wege nutzen die Sync-App, beide liefern Ordner statt Buchstaben. Für dieselbe Bibliothek solltest du nicht beide gleichzeitig verwenden.

Kann ich die Sync-App zentral steuern?

Teilweise. Per Richtlinie lassen sich Teamwebsite-Bibliotheken automatisch synchronisieren. Microsoft empfiehlt das nur für Bibliotheken bis 5.000 Dateien oder Ordner und nennt ein Zeitfenster von bis zu acht Stunden. Einen festen Buchstaben erzeugt die Richtlinie nicht.

Welche Laufwerke kann CosyTrack.Drive bereitstellen?

Feste Bibliotheken, die Teams eines Benutzers per Teams-Automatik, das eigene OneDrive, eine Website-Suche über zugängliche Websites erster Ebene und Laufwerke aus einer SharePoint-Liste per Filter.

Läuft CosyTrack.Drive nur auf dem Terminalserver?

Nein. Drive ist für Windows-Arbeitsplätze und Terminalserver gleichermaßen gebaut. Die Konfiguration per GPO oder Intune gilt für beide, und jeder Benutzer bekommt seine eigenen Laufwerke.

Kann ich mit Drive den alten Dateiserver umziehen?

Drive ist zum Arbeiten gedacht, nicht zum Umziehen. Bei erkannten Massenkopien gibt es einen Hinweis. Für Massenumzüge ist CosyTrack.Migrate vorgesehen.

Wie wird CosyTrack.Drive lizenziert?

Pro Named User. Details erklärt der Beitrag [CosyTrack.Drive lizenzieren: Named User erklärt](#).

Funktionieren andere Dateimanager mit dem Laufwerk?

Da Drive echte Laufwerksbuchstaben bereitstellt, arbeiten auch Programme abseits des Explorers mit den Pfaden. Mehr dazu in [SharePoint mit Total Commander und anderen Dateimanagern nutzen](#).

Fazit

SharePoint lässt sich mit Bordmitteln in den Explorer holen, und für viele Einzelfälle ist das völlig in Ordnung. Synchronisieren und Verknüpfungen sind komfortabel, offlinefähig und werden aktiv weiterentwickelt. Ihre Grenze ist der Pfad im Profil und die Selbstbedienung. Das WebDAV-Netzlaufwerk liefert zwar einen Buchstaben, steht aber auf einem veralteten Fundament und hängt an Anmelde-Cookies.

Wer SharePoint wirklich als Netzlaufwerk für alle Arbeitsplätze bereitstellen will, braucht feste Buchstaben, zentrale Verteilung und Kontrolle über Lesen und Schreiben. Genau das liefert CosyTrack.Drive, gesteuert per GPO oder Intune, am Arbeitsplatz wie auf dem Terminalserver. Dann bleibt am Montag um 8:15 Uhr nur noch eine Frage offen: Wer hat den restlichen Kuchen gegessen?

Für Fragen rund um Berechtigungen und Informationsarchitektur in SharePoint selbst lohnt ein Blick in den [Kompetenzbereich SharePoint](#).

WEITERLESEN · Weiter im Thema

- › [SharePoint als Laufwerk auf dem Terminalserver](#)
- › [Teams-Dateien als Laufwerk im Explorer](#)
- › [Fachanwendungen, die einen Laufwerksbuchstaben brauchen](#)
- › [CosyTrack.Drive per GPO und Intune steuern](#)
- › [Abteilungslaufwerk ablösen ohne Kulturschock](#)
- › [Schulung und Onboarding für CosyTrack.Drive](#)